

# Konsultation

## Partei und Klasse

### lest verbunden

Im Manifest der Kommunistischen Partei wiesen Marx und Engels die historische Rolle der Arbeiterklasse nach. Um diese Mission erfüllen zu können, braucht die Arbeiterklasse eine marxistisch-leninistische Partei, die sie führt und lehrt, ihre Verantwortung für den sozialen und gesellschaftlichen Fortschritt sowie für die Erhaltung des Weltfriedens zu erkennen und wahrzunehmen.

Die Partei ist selber Teil der Arbeiterklasse, ist ihr bewußter und organisierter Vortrupp, ihr aktiver Kern, der fortschrittlichste Teil, der ideologische Reife besitzt und die Arbeiterklasse immer besser befähigt, in allen gesellschaftlichen Bereichen ihre führende Rolle zu verwirklichen.

Diese zielklare Führung durch die Partei, die die Voraussetzung für die immer sichtbareren Erfolge der Arbeiterklasse schafft, ist es, gegen die sich der wütende, doch ohnmächtige Angriff des Klassengegners richtet. Wie er die führende Rolle der Arbeiterklasse leugnet, so versucht er auch, ihre marxistisch-leninistische Vorhut zu verleumden.

Vieler Spielarten bedienen sich die Ideologen des Imperialismus, die Hegemonie der Arbeiterklasse und damit die führende Rolle ihrer Partei zu bestreiten. Die kleinbürgerlichen Radikalisten, zu denen

Herbert Marcuse gehört, stellen die „Theorie“ auf, das Industrieproletariat übe überhaupt keine revolutionäre Rolle aus. Sie stellen ihm das sogenannte „intellektuelle Proletariat“ gegenüber. Das besagt doch nichts anderes, als daß die Arbeiterklasse, wenn sie nicht dazu berufen ist, eine weltgeschichtliche Rolle zu verwirklichen, folglich auch keiner Führung durch die Partei, eben durch einen bewußten und organisierten Vortrupp, bedarf, der sie zur Einheit des Willens und des Handelns befähigt.

Die gesellschaftliche Entwicklung hat längst etwas anderes bewiesen. In vielen Ländern der Erde, so auch in der Deutschen Demokratischen Republik, konnte die Arbeiterklasse die Ausbeuterordnung beseitigen, die gesellschaftlichen Verhältnisse von Grund auf ändern und zur machtausübenden, fest mit den anderen gesellschaftlichen Kräften verbundenen Klasse werden, weil ihr eine marxistisch-leninistische Partei aus Erkenntnis der Gesetzmäßigkeit der gesellschaftlichen Entwicklung Weg und Ziel zur Errichtung der neuen Gesellschaft wies und

#### Massen erkennen Richtigkeit der Politik

Unsere marxistisch-leninistische Partei wendet in ihrer Führungstätigkeit die Lehren an, die Lenin unter anderem

ihr in diesem Kampfe voranging.

Mit der Eroberung der politischen Macht wird die Arbeiterklasse zur herrschenden Klasse, zur führenden Kraft der neuen Gesellschaft. Diese Stellung im Sozialismus erlegt ihrer bewußten Vorhut, der marxistisch-leninistischen Partei, größere Verantwortung auf. Es ergibt sich daraus ein höherer Maßstab an die vertrauensvolle Zusammenarbeit der Parteimitglieder mit der Arbeiterklasse und mit allen Werktätigen.

Ein gutes Vertrauensverhältnis der Arbeiterklasse, ja des ganzen Volkes zum bewußten und organisierten Vortrupp besteht in unserer Republik schon seit langem. Es erwuchs daraus, daß die Partei von jeher danach handelte, jeden Schritt mit der Arbeiterklasse, mit den Menschen zu gehen. Deshalb fand ihre Politik auch immer die Unterstützung der Massen; denn sie entsprach den objektiven Erfordernissen. Die Partei führt im täglichen Kampf der Arbeiterklasse, verteidigt konsequent deren Lebensinteressen und erringt dadurch ständig größeres Vertrauen der Arbeitermassen. Darum vermag die Partei auch alle übrigen Organisationen der Arbeiterklasse zu führen, sie auf ein einheitliches Ziel zu lenken und gemeinsame Aktionen mit ihnen festzulegen.

„Wir sind die Partei der Klasse“, so sagte Lenin, „und deshalb muß fast die gesamte Klasse ... unter der Leitung unserer Partei handeln, sie muß sich unserer Partei so eng wie möglich anschließen ...“\*)

in seinen Werken „Einen Schritt vorwärts, zwei Schritte zurück“ und „Der ‚linke Radikalismus‘, die Kinderkrankheit